

## FAQ Persönlich Lernzeiten (PerLe)

Die nachfolgende Darstellung ist als wachsendes Organon zu verstehen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Formale und organisatorische Fragen	
Welche pädagogischen Vorteile bieten individuelle Lernzeiten?	<p>SchülerInnen übernehmen mehr Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess als in einem traditionellen Unterrichtsetting. Die Selbstständigkeit der SchülerInnen wird gefördert, indem sie sich eigene Ziele setzen, auf benötigte Hilfsmittel und –materialien zurückgreifen und ihren Lernerfolg selbst reflektieren. Ihr Lernweg wird demzufolge individueller, was die Motivation der SchülerInnen steigert.</p> <p>Weiterhin besitzen persönliche Lernzeiten das Potential, SchülerInnen individuell zu fördern und das Lernen stärker am Bedarf der einzelnen SchülerInnen auszurichten.</p>
Welche systemischen Vorteile ergeben sich durch persönliche Lernzeiten?	<p>Lernzeiten stellen eine Möglichkeit dar, Unterrichtsentfall bzw. durch Unterrichtsentfall entstehenden Leerlauf für SchülerInnen zu vermeiden, da Lernende im Fall der Absenz einer Fachlehrkraft die Möglichkeit haben, sich mit den Aufgaben ihrer Lernpläne zu beschäftigen.</p> <p>Weiterhin flexibilisiert sich die Stunden- und Vertretungsplanung.</p>
Wie gestalten sich die persönlichen Lernzeiten aus Sicht der SchülerInnen?	<p>SchülerInnen erhalten durch die persönlichen Lernzeiten größere Entscheidungsspielräume für ihren Lernprozess. Sie entscheiden, wann sie wo mit wem, von wem und womit lernen.</p> <p>Diese Entscheidungen werden vor Beginn einer jeden Lernwoche getroffen und dokumentiert.</p> <p>Auch erhält die Reflexion der SchülerInnen einen größeren Stellenwert, da sie am Ende einer jeden Lernphase ihr Arbeitsverhalten sowie ihren Lernziel- und Kompetenzerwerb selbstständig einschätzen.</p> <p>Die Bearbeitung der Lernpläne bzw. die Erledigung der in den Lernplänen aufgeführten Aufgaben ist für die SchülerInnen obligatorisch.</p>
Steigt durch persönliche Lernzeiten die Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte?	<p>Nein. Die Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte bleibt erhalten. persönliche Lernzeiten werden als Unterrichtszeit gewertet. Somit bleibt auch die Wochenstundenzahl der einzelnen Fächer unverändert.</p>
Steigt die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte durch die Erstellung von Lernplänen?	<p>Lernpläne sind Bestandteil der Unterrichtsplanung und bieten sowohl den Lehrkräften als auch den SchülerInnen sowie den Eltern Transparenz über die zu erreichenden Kompetenzen und eine Orientierung für den Lernprozess. Dies trägt wiederum zur Entlastung während der Lernplanarbeit bei. Die Lernpläne sind allen KollegInnen zugänglich, so dass man den Lernplan nur noch optimieren, das Angebot anpassen oder ggf. alternative Lernschritte erarbeiten muss.</p> <p>In der Phase der Implementierung der persönlichen Lernzeiten ergibt sich durch die zu leistende konzeptionelle Arbeit sicherlich eine Mehrbelastung, die jedoch auf viele Schultern verteilt ist (Schulleitung, Arbeitsgruppe, FBL, KuK).</p> <p>Langfristig stellen persönliche Lernzeiten jedoch eine Entlastung der Lehrkräfte dar.</p>

Welche Aufgabe kommt den Lehrkräften in den persönlichen Lernzeiten zu?	Lehrkräfte übernehmen in den persönlichen Lernzeiten die Rolle von Lernbegleitern. Sie sorgen für eine adäquate Unterrichts Atmosphäre und initiieren ggf. den Arbeitsprozess. Weiterhin stehen sie für Fragen der SchülerInnen zur Verfügung und geben persönliche Hilfestellungen.
Muss ich als Lehrkraft in persönlichen Lernzeiten SchülerInnen betreuen, die ich selbst nicht unterrichte?	Ja und nein. Eine Lehrkraft betreut alle im Lernzeitraum befindlichen SchülerInnen und steht für allgemeine und fachliche Fragen entsprechen ihrer Facultas zur Verfügung. Eine fachliche intensive Betreuung und Hilfestellung kann jedoch nur für die eigenen SchülerInnen gewährleistet werden.
Wie bemisst sich das Verhältnis von Fachunterricht und persönlichen Lernzeiten der einzelnen Fächer?	Jedes Fach wird entsprechend seiner Wochenstundenzahl angeboten. In 2/3 bzw. 3/4 der Unterrichtszeit findet traditionelle Fachunterricht statt, 1/3 bzw. 1/4 der Unterrichtszeit wird in der PerLe abgebildet. Ein Teil des Inhalts- und Kompetenzerwerbs in den einzelnen Fächern findet somit in den persönlichen Lernzeiten statt.
Können SchülerInnen Persönlichen Lernzeiten fernbleiben?	Nein. persönliche Lernzeiten sind Unterrichtszeit. Ein Fernbleiben wird dementsprechend als Fehlzeit gewertet und muss entschuldigt werden. Allerdings haben SchülerInnen das Recht zu entscheiden, in welchem der ausgewiesenen Lernzeiträumen sie ihre individuelle Lernzeit verbringen.
Wie erfolgt die Überprüfung der Anwesenheit der SchülerInnen?	SchülerInnen melden sich zu Beginn einer jeden Lernzeit bei einer die Lernzeit betreuenden Lehrkraft an (Sign in). Die Anwesenheitskontrolle erfolgt über das digitale Klassenbuch bei Untis.
Wie hoch ist die SchülerInnenfrequenz in den persönlichen Lernzeiten?	Die Frequenz sollte maximal 26 SchülerInnen betragen.
Welche Herausforderungen gibt es im Rahmen der Konzeptumsetzung?	Das Konzept der persönlichen Lernzeiten muss zunächst von allen Beteiligten, letztlich jedoch von der gesamten Schulgemeinschaft getragen werden. Die Bereitschaft der Lehrenden, diese Form der Unterrichtsgestaltung umzusetzen, ist ebenso entscheidend, wie der sukzessive und frühzeitige Aufbau selbstregulierender Kompetenzen bei den Lernenden. Für Schülerinnen und Schüler, denen es schwerfällt, sich selbstständig mit verschiedenen Aufgaben zu beschäftigen, müssen zusätzliche Hilfen angeboten werden.
<b>Inhaltliche und methodische Fragen</b>	
Wie verändert sich der Fachunterricht durch die persönlichen Lernzeiten?	Die Lernpläne sind an den Fachunterricht angebunden. Die Ausgestaltungsmöglichkeiten sind hierbei vielfältig. So können z. B. Themen in die persönlichen Lernzeiten ausgelagert werden. Gleichmaßen bieten die PerLE jedoch auch die Möglichkeit, Fachunterricht vorzubereiten oder im Fachunterricht erworbene Lerninhalte anzuwenden, zu üben und zu vertiefen. Auch ist es denkbar, den SchülerInnen Aufgaben auf verschiedenen Niveaustufen oder mit einer individuellen Schwerpunktsetzung anzubieten.
Wie erfolgt die persönliche Passung der Lernpläne im Fachunterricht?	In den Lernplänen können verschiedene Aufgabenniveaus angeboten werden, die die Schülerinnen und Schüler selbst auswählen können. Schülerinnen und Schüler können sich auch eigene Themen z. B. ein Experiment in Chemie, suchen und bearbeiten.

	Die Reflexion des Lernerfolgs seitens der SchülerInnen erfolgt mithilfe von Kompetenzrastern (ggf. mehrstufig, z. B. Mindeststandard, Regelstandard, Expertenstandard).
Wie erfolgt die Kontrolle erledigter Aufgaben?	Lernaufträge fließen generell in den Fachunterricht ein. Die Wahrnehmung der Leistung ist wichtig, auch in Bezug auf eine Wertschätzung der Leistungen. Eine kleinschrittige Korrektur ist nicht erforderlich.